

Fortschrittsbericht Evaluierung PFEIL 2014–2022 (Berichtsjahr 2022)

Stefan Becker / Manfred Bathke

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen



Grundlage: Schriftlicher Fortschrittsbericht

1. Änderungen im Bewertungsplan
- 2. Evaluierungsaktivitäten (und vorläufige Ergebnisse)**
3. Bereitstellung und Verwaltung von Daten
4. Liste abgeschlossener Evaluierungen
- 5. Ergebnisse abgeschlossener Evaluierungen**
6. Kommunikationsaktivitäten

Evaluierungsaktivitäten (und vorläufige Ergebnisse)

Stefan Becker

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen



Evaluierungsaktivitäten 2021/2022

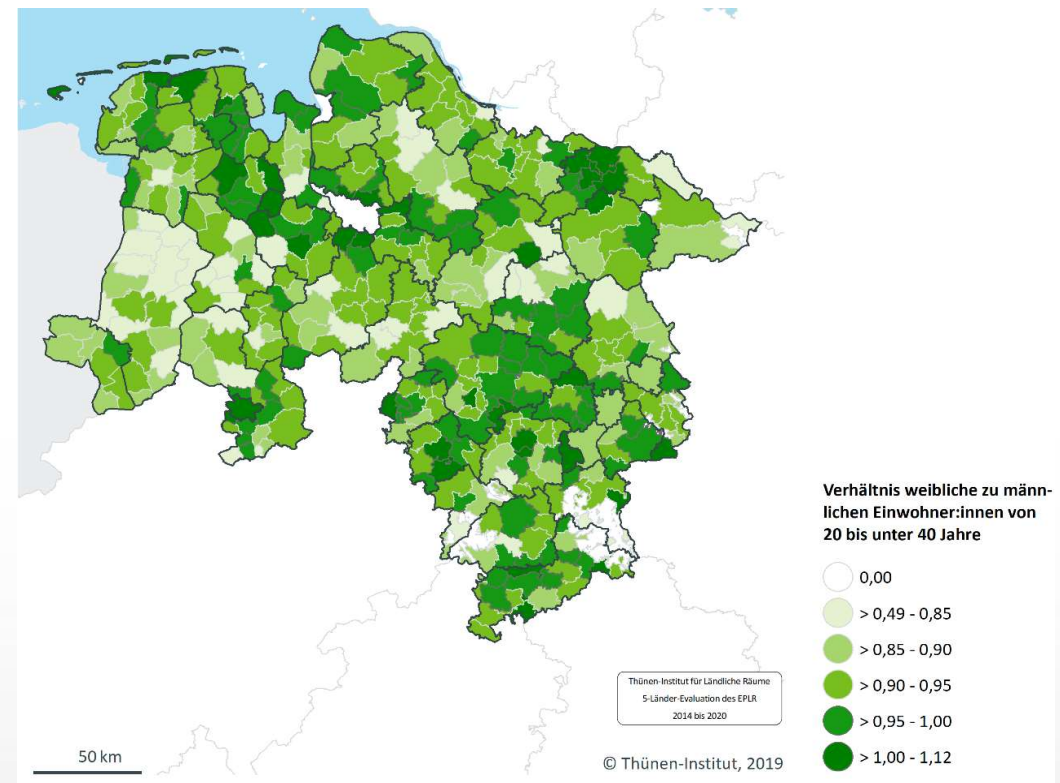
- Allgemein: Auswertungen von Förderdaten
- Fortführung der Implementationskostenanalyse
- **Untersuchungen zur Gleichstellung von Frauen und Männern**
- Vorbereitungen der Fallstudien in LEADER- und ILE-Regionen
- **Abschluss und Auswertung der zweiten Befragungen der Lokalen Aktionsgruppen (LEADER) und ILE-Lenkungsgruppen**

Gleichstellung: Relevanz

- Artikel 7 der ESIF-VO (1303/2013):
Die Mitgliedstaaten und die Kommission stellen sicher, dass die Gleichstellung von Männern und Frauen und die Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts während der gesamten Vorbereitung und Umsetzung der Programme auch in Bezug auf Begleitung, Berichterstattung und Bewertung berücksichtigt und gefördert werden.
- Mehr Gleichstellung kann zu besserer Zielerreichung beitragen
 - Mobilisierung bisher ungenutzter Potenziale
 - Berücksichtigung vielfältiger Lebenswirklichkeiten/Präferenzen
 - Verbesserung von Wirksamkeit und Zielgenauigkeit von Maßnahmen

Gleichstellung: Berücksichtigung in PFEIL

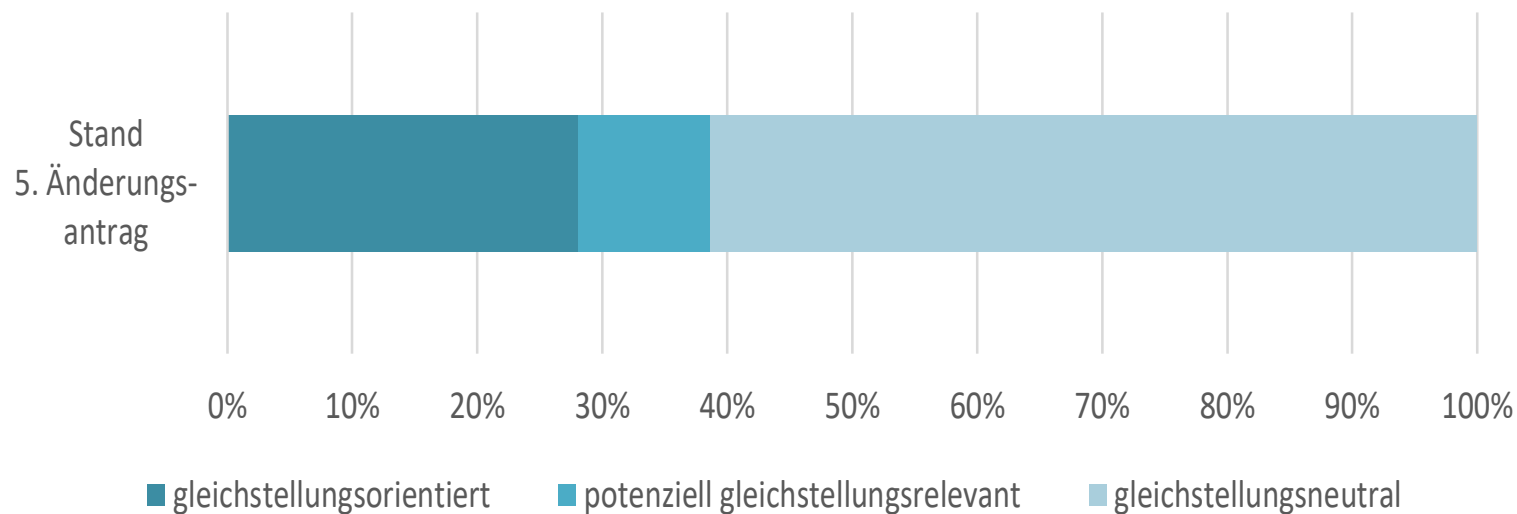
- Im Programm
 - Geschlechterdifferenzierte Erfassung der Ausgangssituation in fast allen Bereichen, fehlt aber für Bevölkerungsstruktur und -entwicklung (siehe Grafik)
 - Strategie zur Berücksichtigung des QZ Gleichstellung, aber wenig Konkretes
- Im BGA
 - Frauenanteil 2018: 32%
 - Frauenanteil 2020: 55 %



Gleichstellung: Berücksichtigung in PFEIL

- In den Maßnahmen

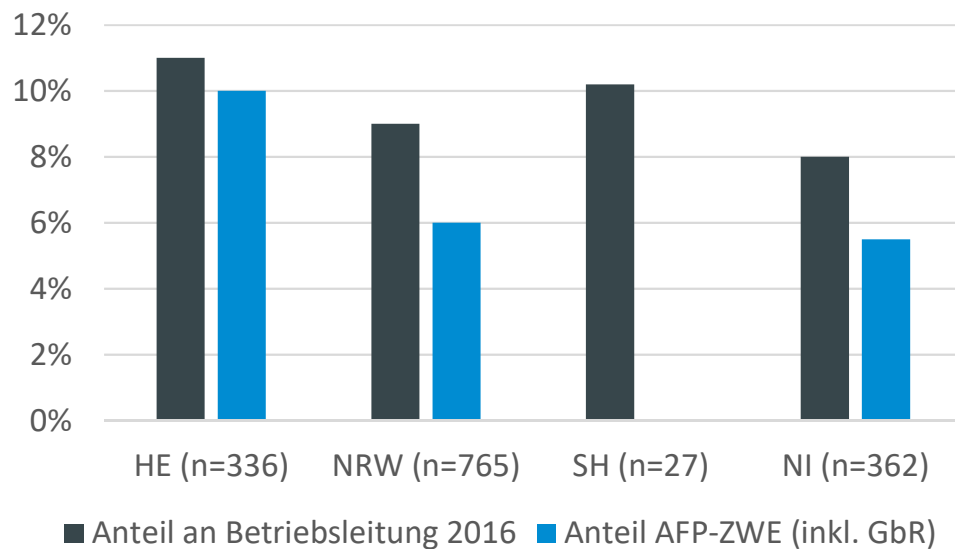
- In mehreren Auswahlkriterien berücksichtigt (ZILE, BMQ, LEADER-Auswahl)
- Vereinzelt spezifische Förderangebote (BMQ, EB, Transparenz), allerdings zum Teil niedrige Inanspruchnahme
- Maßnahmen nach Gleichstellungsrelevanz:



Gleichstellung: Berücksichtigung in PFEIL

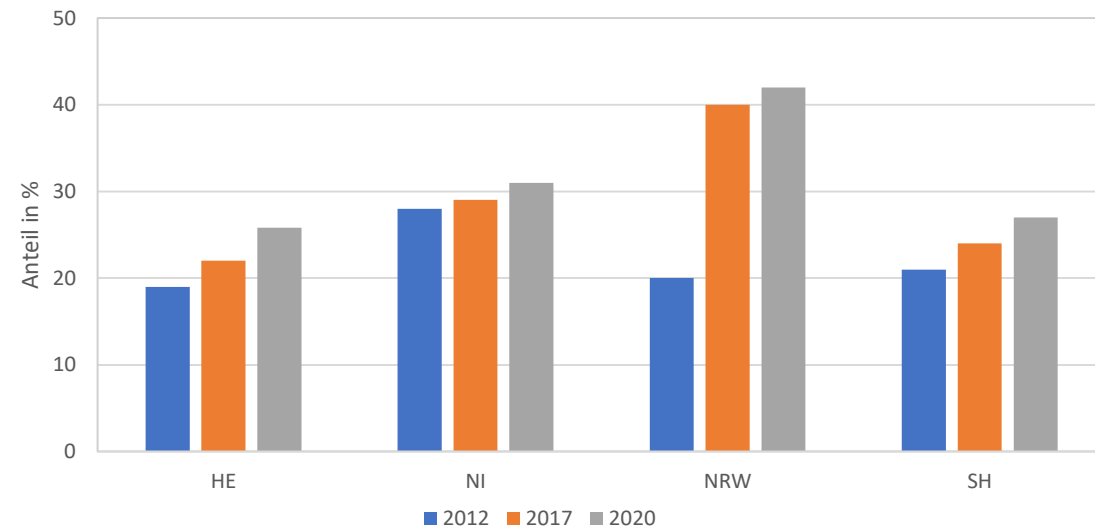
- In der Umsetzung besteht Gefahr, dass bestehende Disparitäten reproduziert werden, wenn keine Vorkehrungen getroffen werden

AFP



Quelle: ASE 2016, Förderdaten

LEADER

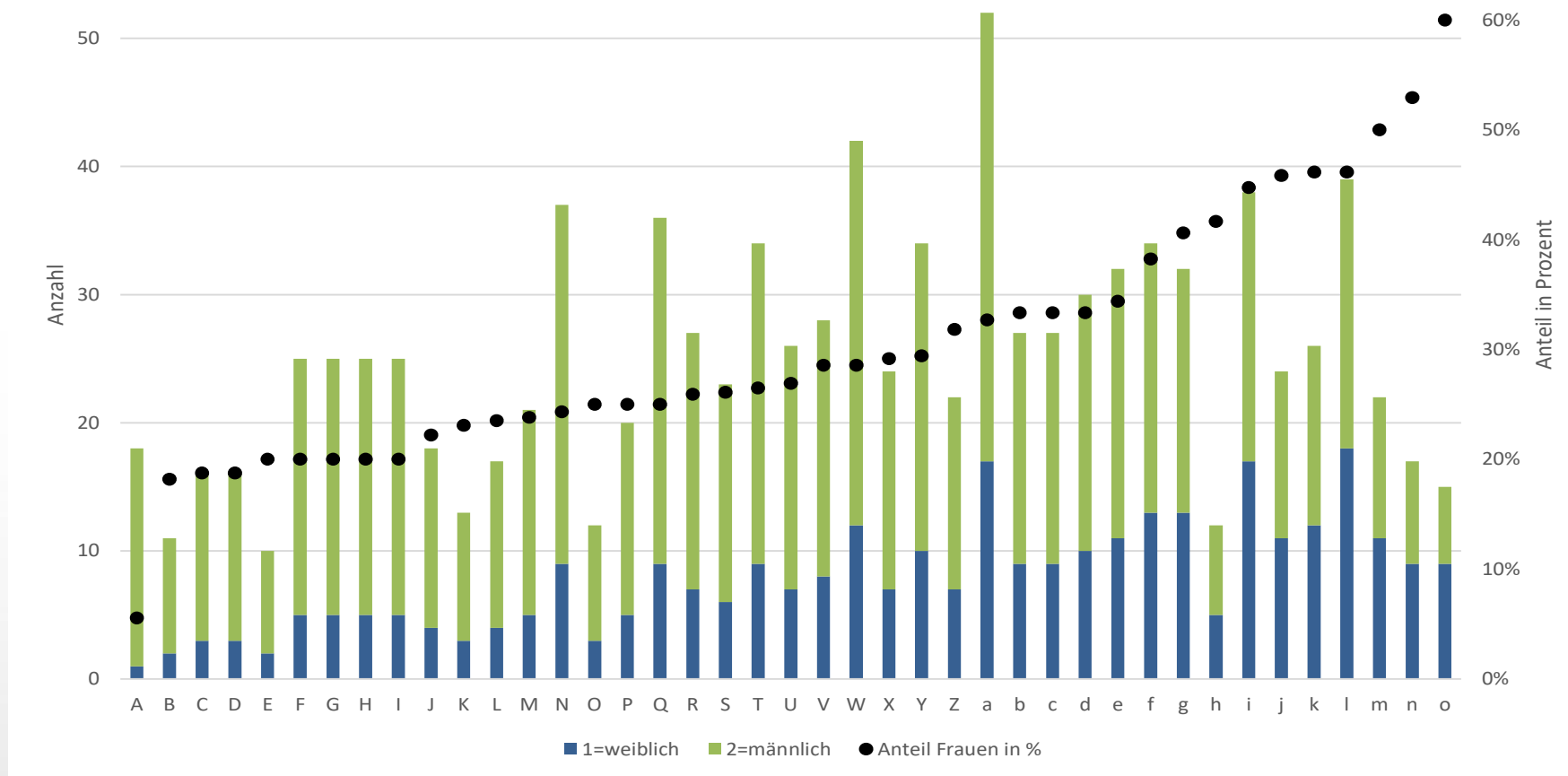


Quelle: Regionsabfrage

Zum Vergleich: In den Gemeinde-, Stadt- und Kreisräten in NI liegt der Frauenanteil im Durchschnitt bei 23% (2016)

Gleichstellung: Berücksichtigung in PFEIL

- Varianz im Anteil weiblicher LAG-Mitglieder

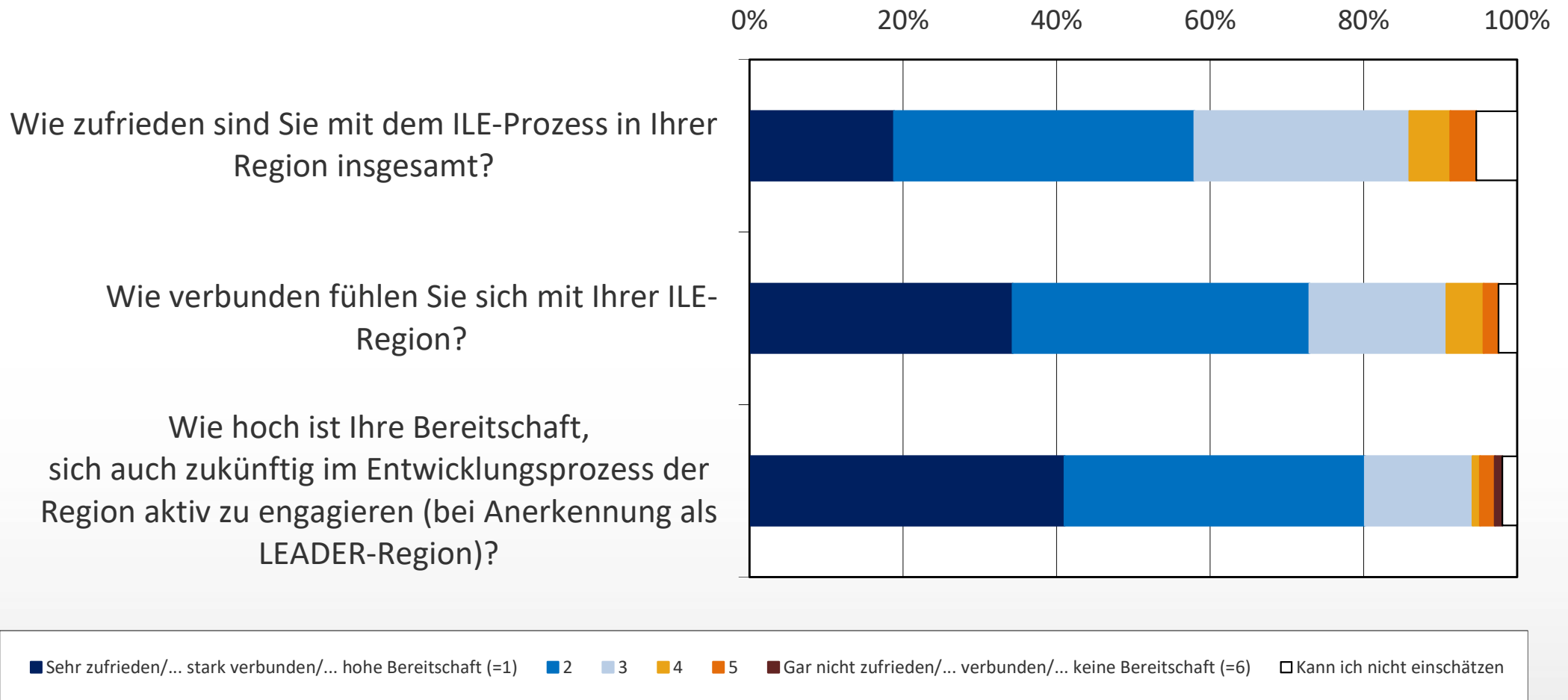


Quelle: Regionsabfrage 2020

Fazit

- Gleichstellung passiert nicht von selbst
 - nicht in der Landwirtschaft
 - nicht bei der Entscheidung über Fördermittel
 - nicht in geförderten Vorhaben
- Es gibt kleine Fortschritte und zunehmende Sensibilität für das Thema
- Es braucht wirkliches Gender-Mainstreaming
 - Mehr Genderkompetenz im System
 - eine sorgfältige gendersensible Situationsanalyse
 - klare Ziele, eine entsprechende Strategie und Vorgaben (z. B. Quoten)
 - gendersensible Begleitung der Umsetzung

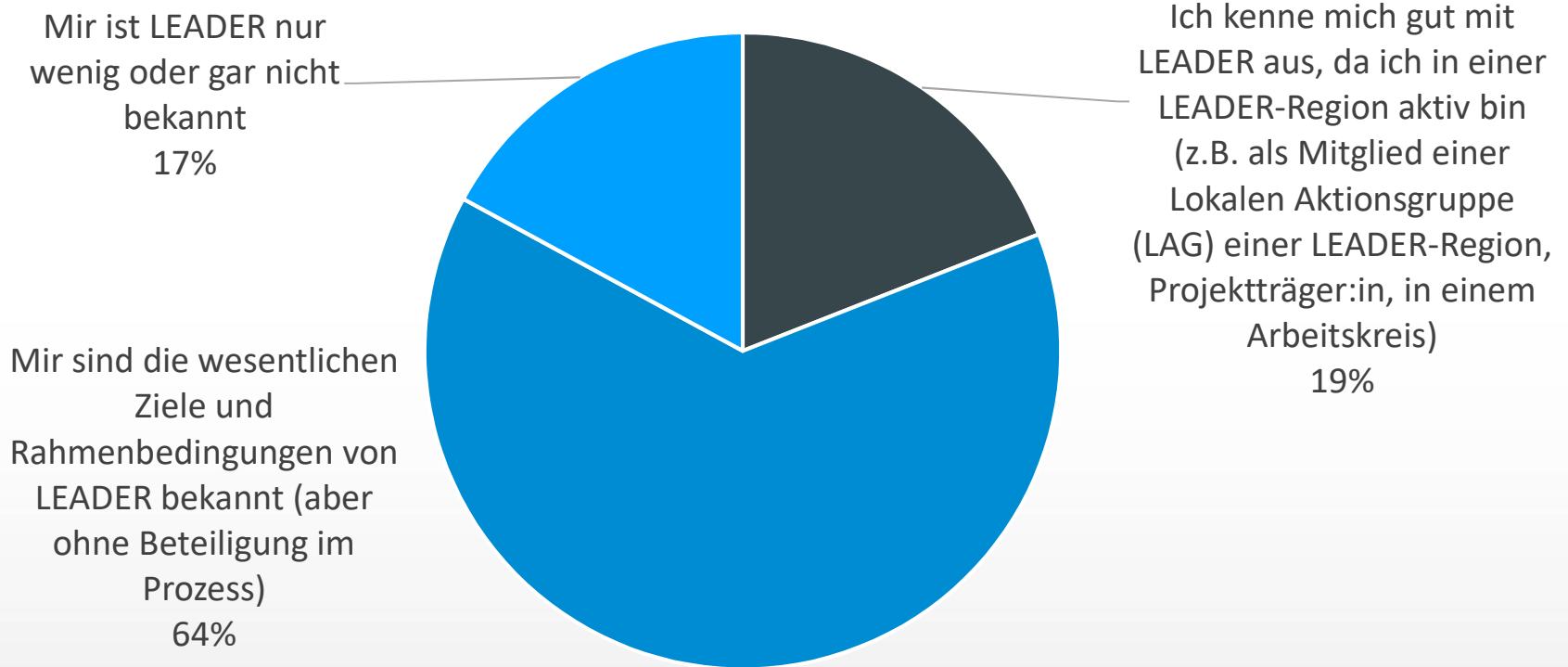
ILE-Lenkungsgruppen: Rückblick und Ausblick



Quelle: Befragung der ILE-Lenkungsgruppen (2021), n=207

ILE-Lenkungsgruppen: LEADER-Kenntnisse

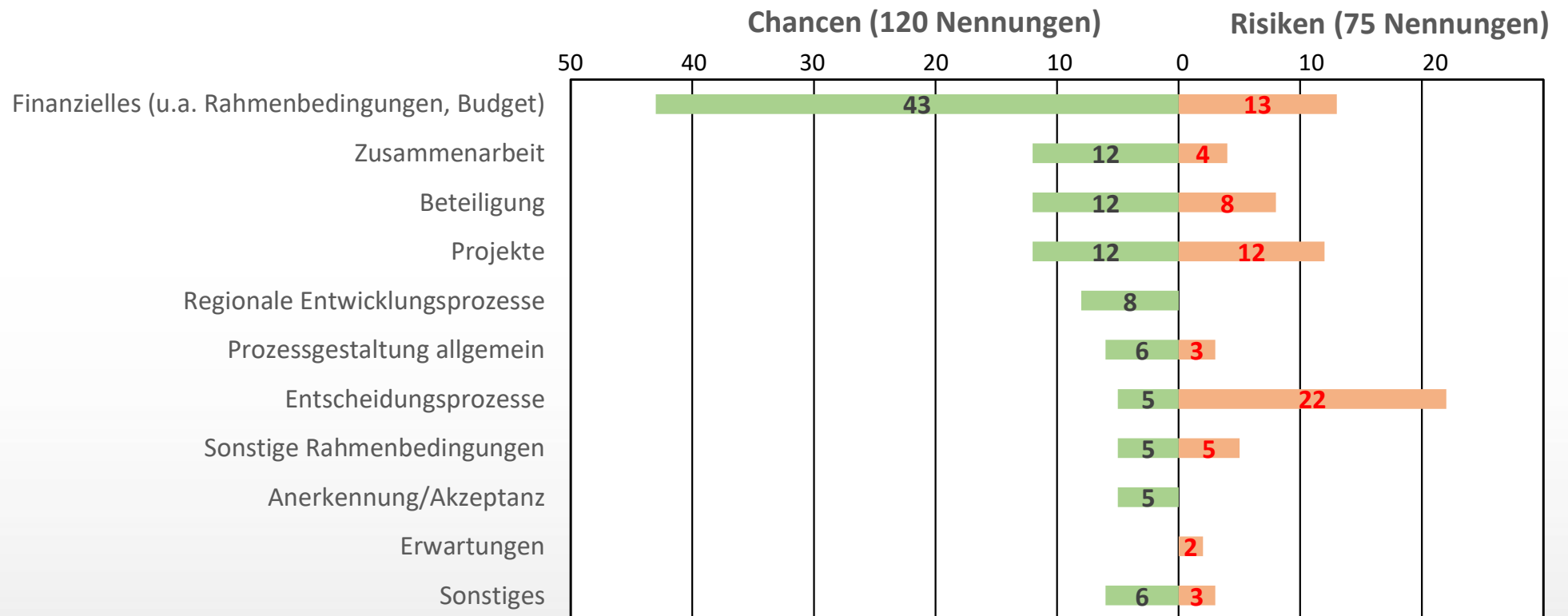
In welchem Umfang sind Ihnen die Ziele und Rahmenbedingungen des LEADER-Prozesses bekannt?



Quelle: Befragung der ILE-Lenkungsgruppen (2021), n=205

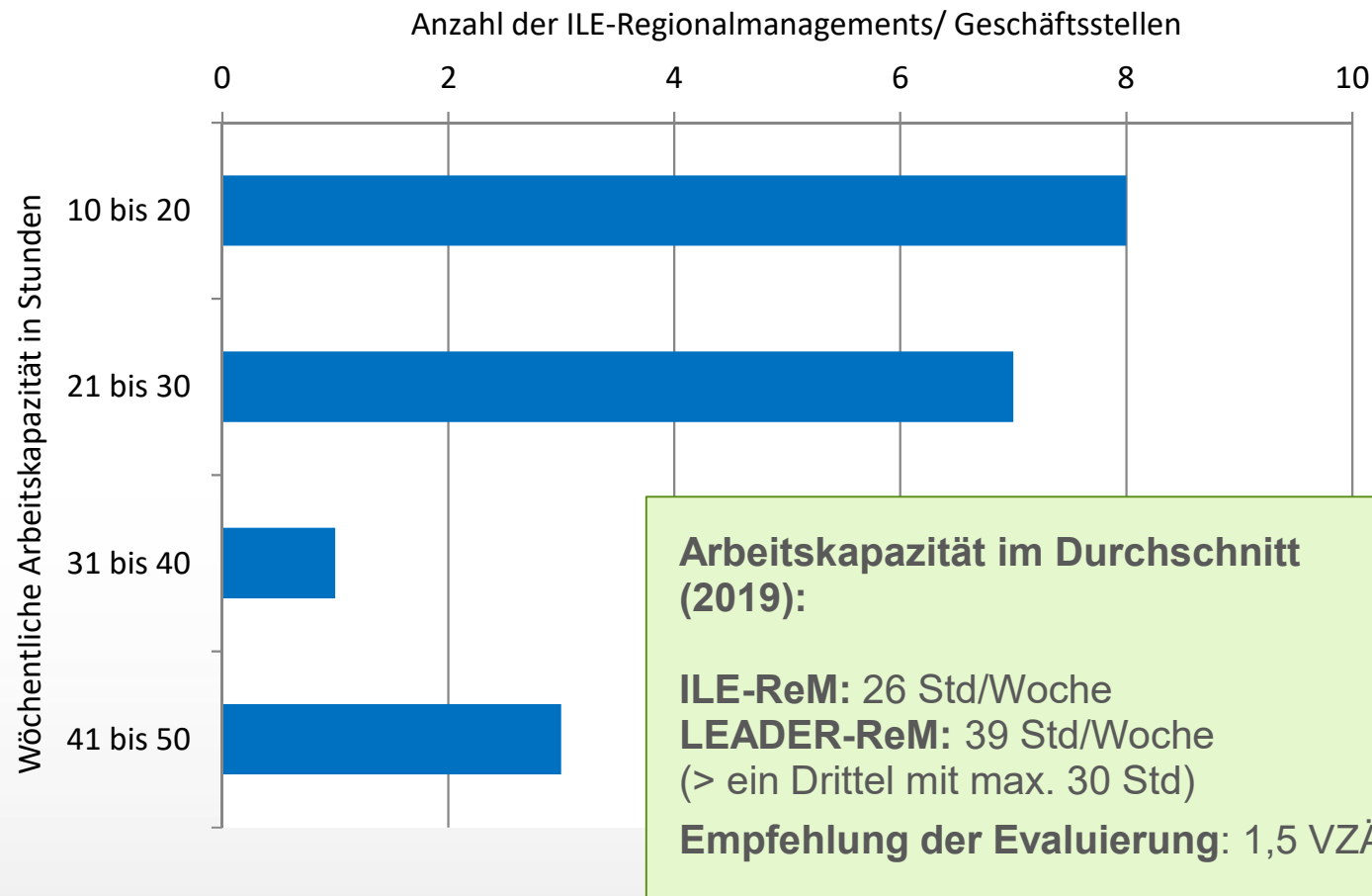
ILE-Lenkungsgruppen: Chancen und Risiken von LEADER

Welche Chancen und/oder Risiken erwarten Sie von LEADER? (offene Frage)



Quelle: Befragung der ILE-Lenkungsgruppenbefragung (2021), n (Anzahl der Antwortenden) = 75; Mehrfachnennungen möglich

ILE-Regionalmanagement: Arbeitskapazität



- verbindliche Vorgaben sind wichtig
- Vorgabe des ML für die Förderperiode 2023-2027:
 - ab 1,5 Mio. Euro LEADER-Budget: mind. 1 VZÄ (= 40 Std)
 - ab 2,5 Mio. Euro LEADER-Budget: mind. 1,5 VZÄ (= 60 Std)

Quellen: Regionsabfrage 2020, n (ILE) = 19; n (LEADER) = 41; ML (2021): Anlage 1 zum Erlass vom 15.06.2021 zur Förderung der Kosten für die Erstellung Regionaler Entwicklungskonzepte

Ländervergleich LEADER: Kooperationsprojekte

	Hessen	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Schleswig-Holstein
Regelung oder Unterstützung vom Land	Anfangs Vorgabe 10 % des Regionsbudgets (spätere Änderung auf 5 % und letztendlich Abschaffung der Vorgabe)	Keine Vorgaben zu Mindestanteil	Keine Vorgaben zu Mindestanteil	Keine Vorgaben zu Mindestanteil
Andere Einflussfaktoren	langjährige Vernetzung	langjährige Vernetzung, z. T. späte Etablierung RM, neue Regionen	Vernetzung relativ spät, z. T. späte Etablierung RM, sehr viele neue Regionen	intensivste Vernetzung vor Abgabe der LES, Treffen zu Kooperationsprojekten
Startphase (bis 2016):				
Anzahl Koop-Projekte	16 Projekte	4 Projekte	1 Projekt	9 Projekte
% bewilligter Mittel für Koop-Projekte	1 %	6 %	0,4 %	2 %
bis 2020:				
% / Anzahl Koop-Projekte	41 Projekte	56 Projekte	27 Projekte	42 Projekte
% bewilligter Mittel für Koop-Projekte	2 %	5 %	4 %	5 %

Quelle: Förderdaten (Stand: 2016, 2020)

Ergebnisse abgeschlossener Evaluierungen

Manfred Bathke / Stefan Becker

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen



Veröffentlichte Berichte des vergangenen Jahres

- Evaluierung der Einzelbetrieblichen Beratung zum 2. Vergabezeitraum 2019 bis 2020: Umsetzung, Corona-Auswirkungen und künftige Ausrichtung (Winfried Eberhardt)
- Effekte auf Wasser- und Klimaschutz – Eine Analyse betrieblicher Nährstoffvergleiche für ausgewählte Flächenmaßnahmen (Wolfgang Roggendorf)
- **Bewertungsbericht zur Fördermaßnahme „Flächenmanagement für Klima und Umwelt“ (Manfred Bathke)**
- **Bewertungsbericht zur Fördermaßnahme „Landschaftspflege und Gebietsmanagement“ (Manfred Bathke) (siehe nächster TOP)**

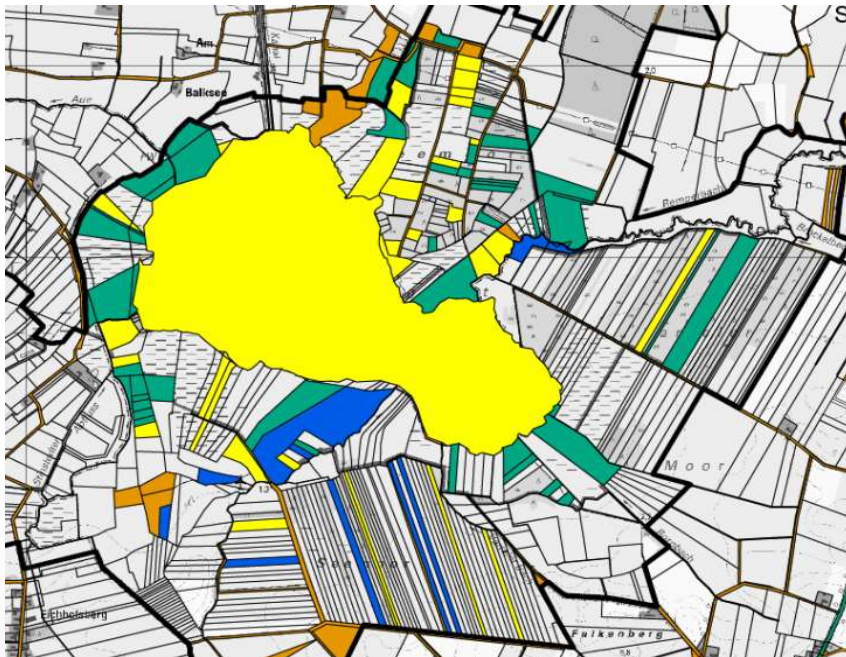
Alle Berichte verfügbar unter <https://www.eler-evaluierung.de/publikationen/projektberichte/>

Flächenmanagement für Klima und Umwelt (FKU)

- Arrondierung und Ankauf von Moorflächen mit dem Ziel der Vernässung
- Zielindikator: 3.750 t CO₂-Äq. pro Jahr
- 7 laufende Verfahren
- Flächenerwerb (Stand: Feb. 2022): 746 ha, bewilligter Zuschuss für Grunderwerb: 4,4 Mio. Euro
- Flächen werden an das Land, den Landkreis oder Stiftungen übertragen
- Vernässungsmaßnahmen können u. a. im Rahmen einer Förderung über „KliMo = Klimaschutz durch Moorentwicklung“ (EFRE) umgesetzt werden

Flächenmanagement für Klima und Umwelt (FKU)

Bodenordnung zur Arrondierung von Eigentumsflächen als Voraussetzung für eine Vernässung (Bsp: Balksee-Randoore)



Quelle: ArL Lüneburg

Balksee und Randmoore

-  Grenze des Naturschutz- bzw. Projektgebietes
-  Flurstück im Eigentum der Naturschutzstiftung des Landkreises Cuxhaven
-  Flurstück im Eigentum des Landkreises Cuxhaven
-  Flurstück im Eigentum des Landes Niedersachsen
-  Flurstück im Eigentum einer Einheits-, Samt- oder Mitgliedsgemeinde

Notwendigkeit des Wegebaus für die Erschließung von Tauschflächen, Beispiel: FKU-Gebiet Lichtenmoor



Foto: Thünen-Institut/Bathke (12/2020)

Vernässung mit Abtrag des Oberbodens im FKU-Gebiet Lichtenmoor (Finanzierung über KliMo)



Foto: Thünen-Institut/Bathke (07/2020)

Flächenmanagement für Klima und Umwelt (FKU)

- Durchführung von vier Fallstudien
- Bewertungsbericht liegt vor (3/2022), siehe: „www.evaluation-eler.de“
- Einsparung von 10 t CO₂-Äq./ha auf den erworbenen Flächen langfristig sicher zu erwarten (=7.640 t CO₂-Äq.)

Allgemeine Schlussfolgerungen im Hinblick auf die Vernässung von Mooren

- Erheblicher Finanzbedarf für Arrondierung vernässbarer Moorflächen und Anpassung der Infrastruktur (Betriebe, Wege, Gewässer)
- Grenzen der technischen Vernässbarkeit eng gesteckt (Relief, Wassermangel)
- Möglichkeiten der Wasserstandsanhhebung auf bewirtschafteten Moorflächen stärker nutzen (Pilotprojekte zum Wassermanagement)



Herrichtung von Tauschflächen im FKU-Gebiet Lichtenmoor
Foto: Thünen-Institut/Bathke (01/2022)



Vernässungsgebiet im Langenmoor
Foto: Thünen-Institut/Bathke (12/2020)

Alle Berichte der PFEIL-Evaluierung und mehr: www.eler-evaluierung.de

stefan.becker@thuenen.de

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

